

Secondhand-Basar in der Emmaus-Kita

■ **Steinhagen (HK).** Der Frühjahrs- und Sommer-Basar der evangelischen Kindertageseinrichtung Emmaus findet am Samstag, 23. April, in den Räumen der Einrichtung, Amshausener Straße 20, statt. Von 13.30 bis 16 Uhr kann an den Tischen wieder gebrauchte Kindermode, Fahrzeuge für den Außenbereich, Spielzeug und vieles mehr gekauft werden. In der Mensa gibt es Kaffee und Kuchen. Der Einlass für werdende Mütter ist bereits um 13 Uhr. Der erzielte Erlös kommt der Kindertageseinrichtung zugute. Nähere Infos und Verkaufsnummern für den Basar vermittelt die Leiterin Bärbel Luther unter ☎ (05204) 2977.

AWO-Nachmittag für Senioren

■ **Steinhagen (HK).** Die Arbeiterwohlfahrt lädt am 22. April zum Seniorennachmittag in die neue Mensa des Schulzentrums ein. Ab 15.30 Uhr geht es bei Kaffee, Kuchen und guter Musik wieder gemütlich zu. Einlass ab 15.15 Uhr. Die Teilnahme kostet für AWO-Mitglieder 5 Euro, alle anderen 7 Euro. Anmeldungen nimmt Ruth Nadolny vom 15. bis 19. April unter ☎ (05204) 2405 entgegen.

Pflege besprechen, bevor es so weit ist

Infos: Der 2. »Tag der offenen Pflege« findet am kommenden Sonntag statt

■ **Steinhagen (joda).** Wenn ein Mensch schwer erkrankt ist oder einen Infarkt hat, stehen die Angehörigen oft von einem Tag auf den anderen vor der fast unlösbaren Aufgabe, ihren Angehörigen zu betreuen, viel Papierkram zu regeln und nebenbei auch noch das eigene Leben auf die Reihe zu bekommen.

„So etwas ist für die Beteiligten eine absolute Ausnahmesituation“, weiß Cornelia Woge von der Diakoniestation. „Und in so einer Situation kann es sehr helfen, wenn man schon eine Telefonnummer oder einige grundlegende Informationen hat.“ Diese Überlegung sei einer der Gründe gewesen, den Steinhagener »Tag der offenen Pflege« ins Leben zu rufen.

Am kommenden Sonntag, 17. April, kann sich jeder, der bereits mit Pflege zu tun hat oder irgendwann mal in diese Situation kommen könnte, von 12 bis 18 Uhr unkompliziert informieren. Viele Spezialisten von den Pflegediensten, Altenzentren und anderen Institutionen wollen dann ihre Arbeit vorstellen.

Das machen sie an fünf ver-

schiedenen Standorten. Im Matthias-Claudius-Haus, in der Daheim-WG, Am Pulverbach 9, im Haus Irmgard der Diakoniestation, in der Pflegegedienst-2000-Wohngemeinschaft am Hilterweg und schließlich im Annette-Schlichte-Haus auf dem Ströhen.

Diakoniestation informiert über Demenz

Überall freuen sich die Teams ohne Anmeldung über Neugierige. Im Claudius-Haus ist außerdem ab 15 Uhr ein Vortrag zum Thema »Quartiersnahe Versorgung« geplant, während die Diakoniestation um 14 Uhr und um 16 Uhr zum Thema Demenz informiert.

Ausführlichere Informationen zum Tag geben Stefan Hellweg von der Gemeinde unter ☎ (05204) 997108 und das extra gedruckte Falblatt, das im Rathaus ausliegt und auf der Homepage der Gemeinde zu finden ist.



Zwei von vielen: Stefan Hellweg hat den »Tag der offenen Pflege« geplant. Sabine Weitzel-Schellim lädt dann ins Matthias-Claudius-Haus zu einem Vortrag ein. Es gibt aber noch einige weitere Stationen.

ARCHIVFOTO: F. JASPER

Passivhaus – Pro und Contra

■ **Steinhagen (HK).** In Steinhagen werden seit 2011 alle öffentlichen Gebäude im Passivhausstandard errichtet. Auch für die zukünftigen Wohngebiete wird dieser Standard heiß diskutiert. Doch wie funktionieren Passivhäuser und wie wohnt man in ihnen? Wie wirtschaftlich sind sie und wie viel Energie wird eingespart? Was bedeuten sie für unsere Zukunft und den Klimaschutz? Diese und andere Fragen werden am 25. April um 19.30 Uhr in der Alten Feuerwehr in einer Diskussion mit Sven Kersten von der Energieagentur NRW beleuchtet.

Auf der Suche

Einblicke: Internationale Förderklasse bei Pentair Jung Pumpen zu Gast

■ **Steinhagen (joda).** „Angesichts des Fachkräftemangels bin ich dankbar für alle jungen Menschen, die zu uns kommen“, sagt Jung-Pumpen-Chef Stefan Sirges. Den Gefallen taten ihm vorgestern rund ein Dutzend Schüler aus der Internationalen Förderklasse des Carl-Severing-Berufskollegs aus Bielefeld.

Der Unternehmerverband der Metallindustrie in OWL und die REGE (Gemeinnützige Regionale Personalentwicklungsgesellschaft) hatten den Besuch der geflüchteten Jugendlichen initiiert. Sie



Künstlerischer Arbeitsplatz: Die Künstlerinnen Gitta Lochmüller (von links), Cornelia Voßhans und Andrea Kümpel stehen gemeinsam mit Uwe Lochmüller dort, wo sonst Kunstwerke das Licht der Welt erblicken.

FOTOS: E. REKATE

Mit Pinsel, Palette und Plektron

Kreative Mischung: »Das Atelier – Bild(er)leben« kombiniert Malerei und Musik. 16 Künstler arrangieren die Ausstellung »Bilder treffen Töne – Augen und Ohren auf«

Von Edwin Rekate

■ **Steinhagen.** Frühlingshaft bebilderte Flora im Treppenhhaus, im Korridor Illustrationen zum Thema Musik, im Atelier elf kreative Arbeitsplätze und drum herum zirka 500 Bilder in der Exhibition und in den Regalen – »Das Atelier« in der Waldbadstraße bot im Jahr seines zehnjährigen Bestehens mehr als 200 Besuchern eine farbenprächtige Vielfalt und erstmalig die Symbiose mit der Rockband »Blue Matter Group«, die vor knapp einem Jahr gleich nebenan ihren Proberaum eingerichtet hat.

„Die tolle Nachbarschaft finde ich sehr inspirierend. Ich wünschte mir, dass wir noch mehr künstlerisch Tätige anlocken und zeigen können, was man mit seiner Hände Arbeit, mit der Stimme, mit dem Geist alles machen kann“, Gitta Lochmüller, Sprecherin der Ateliergemeinschaft, startete den Höhepunkt des malerisch-musikalischen Nachmittags gemeinsam mit Martyn Smith, dem britischen Frontmann und Leadgitarristen des rockigen Quintetts, das vom ersten Ton an Tempo generierte.

Eigenkompositionen bestimmen das BMG-Repertoire.



Mitreibend: Die Band »Blue Matter Group« sorgte für Stimmung. Auf der Bühne standen Schlagzeuger Eckhard Schäffer, Keyboarder Lars Weigle und Frontmann Martyn Smith. Auf dem Foto fehlen Markus Kerstingjöhanner und Markus Clermont.

„Mal happy, mal unhappy“, wurde da angesagt, entsprechend werden die Lieder fetzig oder balladesk vorgetragen. Titel wie »Getting Free« oder »What's Wrong With The World« stießen auf offene Ohren und generierten brausenden Beifall. Das furiose Finale des kleinen Konzertes bildete eine Hommage an David Bowie, mit dem Hit »Heroes«. Am Bass spielte Markus Kerstingjöhanner, am Schlagzeug Eckhard Schäffer, Lars Weigle tastete die Keyboards und Markus

Clermont plektronisierte die zweite E-Gitarre.

Doch auch die Malerei kam am Sonntag nicht zu kurz: „Obwohl alles nur schemenhaft wahrzunehmen ist, erkennt man sofort, um was es sich handelt.“ Bürgermeister Klaus Besser begeistert sich für eine Abbildung der Bielefelder Sparrenburg, die von einer ampegeläumten Straße durch eine total beschlagene Windschutzscheibe verschwommen dargestellt erscheint. Gleich ums Eck überrascht der Eiffel-

turm. Die Künstlerin Heike Linnenbrügger nutzte den Termin, um eine Auftragsarbeit, auf der die Wahrzeichen von Paris, London und Rio gemeinsame Abbildung finden, ihren Auftraggebern, dem Ehepaar Habicht, vorzustellen. „Wir reisen sehr gern und möchten uns erinnern, wo wir gewesen sind“, Andrea und Volker Habicht aus Brackweide waren angenehm überrascht und bestaunten ihren pastellfarbenen Blickfang fürs Schlafzimmer zum ersten Mal.

„Sieht sie nicht aus wie Victoria Beckham?“, Marita Wallbaum präsentierte drei schlankke Grazien mit knallroten Lippen, die ihre Augen hinter großen Sonnenbrillen verbergen. Die Ex-Bäckerin aus Bielefeld möchte sich ausprobieren, malt gerne Tag und Nacht im Steinhagener Atelier, wo sie die Atmosphäre wirklich gut findet und auch „von alten Hasen etwas abgucken kann“.

„Wir erleben hier einen sehr lebendigen Austausch über die Entstehung der Bilder, führen anregende Gespräche“, freute sich Sabine Kybarth, die gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen die kreativen Arbeitsplätze und die zahlreichen Bilder dem interessierten Publikum zeigte.

Streit um Radweg artet aus

■ **Steinhagen/Halle (anke).** Noch sichtlich verärgert schilderte eine Lehrerin aus Steinhagen vor dem Haller Amtsgericht eine Begebenheit, die sich am 19. Oktober auf der Langen Straße abgespielt hat. Die 43-Jährige befuhr die Straße aus Quelle kommend in Richtung Steinhagen. Plötzlich sei ein Pkw hinter ihr aufgetaucht, der sie nicht überholte. Dann sei das Auto links neben sie gefahren und der Fahrer habe durch das geöffnete Beifahrerfenster gerufen, dass sie von der Straße verschwinden und auf dem Radweg fahren solle.

„Es passiert mir auf dieser Strecke öfter, dass Autofahrer meinen, sie müssten Radfahrer maßregeln“, so die Zeugin. Viele wüssten nicht, dass der Radweg an der Straße streckenweise nur in die Gegenrichtung befahren werden könne. Sie habe auf die Anrede des Mannes nicht reagiert.

Der Autofahrer habe sich schließlich zurückfallen lassen, habe wieder aufgeschlossen und seine Aufforderung wiederholt. Auch dieses Mal habe sie nicht reagiert.

Beim dritten Manöver des Mannes sei sie von der Straße abgedrängt worden, so dass sie vom Fahrrad absteigen musste. Dieses Mal habe der Mann sie mit „Schlampe“ betitelt, berichtete die Steinhagenerin. Die habe dem Mann, der im Aussteigen begriffen war, mitgeteilt, dass sie ihn anzeigen werde. „So was lass ich nicht auf mir sitzen“, sagte die Zeugin im Gericht. Daraufhin habe sich der Beschuldigte wieder angeschallt und sei davon gefahren.

IM NAMEN DES VOLKES

Der Beschuldigte kommentierte die Aussage der Radfahrerin ziemlich barsch mit „das ist alles Quatsch“. Er habe die Frau ganz normal aufgefordert auf dem Radweg zu fahren, mehr nicht. Das Wort Schlampe habe er ganz sicher nicht benutzt.

Die Staatsanwaltschaft stellte in ihrem Plädoyer fest, dass die Aussage der Radfahrerin glaubwürdig und schlüssig sei. Der Angeklagte habe im Gericht gezeigt, dass er noch heute aufgebracht über das Verhalten der Zeugin sei. Er habe im Gerichtssaal ungefragt dazwischengeredet und sich gänzlich uneinsichtig gezeigt. Der Verteidiger unterstellte der Zeugin, dass sie an seinem Mandanten ein Exempel statuieren wolle, aus Ärger über die mehrfachen Belegungen von Autofahrern. Das Gericht hielt die Aussage der Lehrerin für glaubwürdig und verurteilte den 73-Jährigen zu 600 Euro Geldstrafe. „Ihnen geht heute noch die Hutschnur hoch, wenn Sie an den Vorfall denken, und damals wollen Sie ganz ruhig geblieben sein“, sagte der Richter. „Das können Sie jemandem erzählen, der die Hose mit der Kneifzange anzieht, aber nicht mir.“

Frühstück für Alt und Jung

■ **Steinhagen-Brockhagen (HK).** Die evangelische Kirchengemeinde Brockhagen lädt ein zum Frühstück für Alt und Jung in das Kantorhaus. Der Tisch ist gedeckt am Donnerstag, 14. April, von 9.30 bis 11 Uhr. Wer gefahren werden möchte, melde sich bei Klaus Lange unter ☎ (05204) 2107.



Theorie und Praxis: Marco Koch von Jung Pumpen erklärt den Berufsschülern, wie eine Hebebombe funktioniert.

FOTO: J. DAMME